

Liebekin, seiner Gattin, seiner Kinder, und aller ihrer Nachkommen dem Ritter Marquard von Schellenberg.

Chronik der Pfarrei Kitzlegg. [581]**

- 1436.** St. Veits Tag. Marquart von Schellenberg kauft von Hans Höllebühl, Metzner zu Kitzlegg, das Gut genannt „Höllensbüchel“ zu Walterschofen um 15 Pfd. Pfg.

Fürstl. Archiv zu Wolfegg Nr. 2061.

- 1436.** St. Verena Tag. Märk von Schellenberg der Ältere, gibt der Ursula Vogler in Wangen und ihren Söhnen eine Hoffstatt zu Kitzlegg zu Lehen.

Fürstl. Archiv Wolfegg Nr. 3905. [582]**

- 1437.** Montag in der Osterwoche. Marquart von Schellenberg kauft von Peter Hester zu Kitzlegg das Gut dajelbst, Hoffstatt genannt um 25 Pfund Heller.

Fürstl. Archiv Wolfegg Nr. 2037. [583]**

- 1437.** Okt. 4. Märk von Schellenberg (Bruder von Tölzer, Heinrich und Bertold) ist tot und sein Anteil an Kitzlegg fällt an die Söhne Bertolds zu Hüfingen, da er keine Kinder hinterließ.

Aus dem Donauessinger Archiv mitgeteilt von Dr. Balzer. [584]**

- 1438.** Dienstag vor Deculi. Die Gebrüder Kunz und Hans Vogler zu Wangen verkaufen an Ulrich von Schellenberg das jogen. Maiers Gut um 400 Pfd. Heller.

Fürstl. Archiv Wolfegg Nr. 2035. [585]**

- 1442.** Herr Marquard von Schellenberg verkauft sein eigenthümliches Gut samt aller Zugehör zu Eberharz an Burken Miller und seine Erben allda für 70 rheinische Gulden, bedingt aber hiebei noch aus: daß die Miller und deren Nachfolger am Schellenberg alljährlich abreichen sollen: zwei Malter Haber Wangener Maß, den Zehend aus den Äkern, 1 Pfd. Pfg. Hengeld, und 4 Hemmen, dann müssen jährl. 4 Schmitter und 2 Mader gestellt, auch ein Fuder Getraid oder Stroh gnädiger Herrschaft geführt werden.

Chronik der Pfarre Kitzlegg, Anhang. [586]**

- 1446.** Freitag nach St. Mathiasstag. Conrat von Schellenberg, zu Kitzlegg geseßen, tut kund, daß er den ehrwürdigen fürsten und Abt Pilgrin und den Convent des Klosters Reuppen gegen den Ulrich Korer, Bürger zu Memmingen und gegen dessen Erben um 50 rhein. Gulden jährl. Zins mit und samt